

Aufgaben der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Potsdam



Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Potsdam setzt sich für die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens ein. Die Gesellschaft will:

- Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden bei gegenseitiger Achtung aller Unterschiede fördern,
- an die Ursprünge und Zusammenhänge von Judentum und Christentum erinnern,
- dazu beitragen, die noch erhaltenen vielfältigen Zeugnisse jüdischer Geschichte zu bewahren und
- die Erhaltung freien, ungehinderten jüdischen Lebens in Deutschland unterstützen und allen Formen des Antisemitismus entgegenwirken.

Die GCJZ Potsdam wendet sich daher entschieden gegen Intoleranz und Diskriminierung von Einzelnen und Gruppen aus religiösen, weltanschaulichen, politischen, sozialen und ethnischen Gründen.

Die Erziehung zum friedlichen Austausch und Miteinander braucht das Wissen über historische und aktuelle Gefährdungen. In ihrem konkreten Handeln gegen Benachteiligung und Unterdrückung sucht die GCJZ die Zusammenarbeit mit allen religiösen, sozialen und politischen Kräften mit gleicher Zielsetzung. Alle, die für diese Ziele eintreten, sind eingeladen, sich als Mitglieder der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Potsdam an diesen Aufgaben zu beteiligen.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
in Potsdam e. V.
Geschäftsstelle
Bergblick 10, 14558 Nuthetal
E-Mail: info@gcjz-potsdam.de



www.deutscher-koordinierungsrat.de



Woche der Brüderlichkeit 2023

Öffnet Tore der Gerechtigkeit!
Freiheit Macht Verantwortung



Festveranstaltung

Musikalische Einführung

Psalmgebet

Rabbiner Ariel Kirzon

Grußworte

Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Präsidentin des Landtages Brandenburg

Tobias Barniske
Vorsitzender der Gesellschaft für
christlich-jüdische Zusammenarbeit Potsdam

Musik

Festrede

Dr. Axel Drecoll
Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten,
Oranienburg

Kurzvorstellungen

Peter Oehme
Stellv. Direktor des Sally-Bein-Gymnasiums, Beelitz

Dr. Anke Geißler-Grünberg
Kordinatorin und Leiterin des Projekts
„Jüdische Friedhöfe in Brandenburg“, Potsdam

Musik

Musikalische Gestaltung: Max Doehlemann (Berlin)

Zur Eröffnung der

Woche der Brüderlichkeit 2023

im Land Brandenburg

laden wir Sie

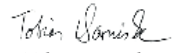
am Montag, dem 17. April 2023, um 18:00 Uhr zur

Festveranstaltung

in das Potsdam Museum (Altes Rathaus), Am Alten Markt 9,
14467 Potsdam ein.



Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Präsidentin
des Landtages Brandenburg



Tobias Barniske
Vorsitzender der Gesellschaft für
christlich-jüdische
Zusammenarbeit Potsdam

Im Anschluss an die Veranstaltung
lädt die Präsidentin des Landtages Brandenburg
zu einem Stehempfang ein.